

Reparieren statt wegschmeißen

EJ2 5.3.01

In Lüchow öffnete das zweite Reparatur-Café im Kreisgebiet

Lüchow. Für Nachgeborene könnte es das Mittelalter sein. Tatsächlich ist es noch gar nicht so lange her, da wurden Dinge noch repariert. Selbst komplizierte technische Geräte – die gab es schon – wurden zur Reparatur gebracht. Der Fachmann tauschte einzelne Teile aus, fügte zusammen, was zerrissen oder gebrochen war. Und das Röhrenradio lief wieder. Schuhe zum Schuhmacher zu bringen oder Strümpfe selbst zu stopfen, das alles gehörte zum Alltag. Die Dinge waren viel zu teuer, als

dass man sie einfach wegschmeißen und neu kaufen konnte.

Aber es gibt auch andere Gründe, weshalb das Reparieren wieder in Mode kommt. Jedes hergestellte Ding verbraucht Ressourcen, Metall, Holz, Erdöl. Das alles ist endlich, nicht zum Verschenden vorhanden. Die Zeit, in der das Wegschmeißen und Neukaufen billiger ist als der möglichst lange Gebrauch eines Dinges, wird – geschichtlich gesehen – eine ziemlich kurze Episode sein. Einzelne Handwerker setzen schon heute wieder darauf. Außerdem möchten manche Nutzer selbst gern besser mit ihrem Gerät umgehen können, wissen, wie es funktioniert. Wenigstens die einfachsten Reparaturen möchten sie selber machen

können. In Dannenberg gibt es ein Reparatur-Café schon lange. Am Sonnabend eröffnete auch in Lüchow eine solche Einrichtung.

In den Räumen der Grünen Werkstatt trafen sich Laien-Bastler und Fachleute, ausgebildete Handwerker und Ingenieure, mit Besitzern defekter Geräte. Ein elektrischer Kocher konnte hinterher wieder seine Funktion erfüllen, ebenso ein CD/Radio-Kombigerät. Etwas komplizierter war eine Mikrowelle, einfach dagegen eine Brotschneidemaschine. Acht mehr oder minder qualifizierte Fachleute standen den Besitzern dieser Geräte mit Rat und Tat zur Seite. Die Lüchower profitierten von den Erfahrungen der Dannenberger, erklärte Mitinitiator

Michael Seelig. „Die kannten die organisatorischen und rechtlichen Bedingungen,“ meinte er. Aber auch ein bundesweiter Zusammenschluss der Reparatur-Initiativen leistet Vorarbeit, stellt Unterlagen zur Verfügung. Alle Helfer haben eine vieljährige Erfahrung oder eine Ausbildung hinter sich.

Einmal im Monat soll das Reparatur-Café nun auch in Lüchow öffnen. Die Dinge wieder zum Laufen zu bringen, stimme alle Beteiligten am ersten Tag fröhlich, meinte Seelig. Andere Leute lösen Kreuzworträtsel. Ihnen mache es eben Spaß, dem Fehler auf die Schliche zu kommen, erklärten die Helfer am Ende ihrer ersten Öffnungszeit.

fk



Mit sich und dem ersten Tag des neuen Reparatur-Cafés in Lüchow zufrieden: die acht Fachleute, unter deren Anleitung Geräte wieder zum Laufen gebracht wurden. Auf: K.-F. Kassel